

## Netzwerk für Männer mit Brustkrebs

### Mammakarzinom bei Männern – gibt es das überhaupt?

**Auch Männer erkranken an Brustkrebs. Weil viele die Krankheit nicht wahrhaben wollen oder den Knoten in ihrer Brust falsch interpretieren, sind die Überlebenschancen deutlich schlechter als bei Frauen.**

Brustkrebs bei Männern tritt relativ selten auf, deshalb sind sich die internationalen Experten über die genaue Zahl auch nicht einig. Ein Prozent aller Brustkrebsdiagnosen werden bei Männern gestellt, d.h. in Deutschland erkranken 500 Männer pro Jahr.

Dass die Diagnose Brustkrebs bei Männern häufig erst im fortgeschrittenen Stadium, und dann mit entsprechend geringen Heilungschancen, festgestellt wird, dürfte mehrere Ursachen haben; u.a. sind zu nennen:

- Für Männer gibt es kein Brustkrebs-Früherkennungsprogramm.
- Die zuständigen Fachärzte (i.d.R. Gynäkologen) sind nicht Ansprechpartner für Männer.
- Erste Anzeichen werden von Ärzten oft aus Unwissenheit, von den betroffenen Männern aus Scham ignoriert.
- Die Datenlage bezüglich der Behandlung von Männern mit Brustkrebs ist mehr als dürftig.

Ist die Diagnose dann gestellt, wissen die wenigsten Männer, dass sie - wie Frauen - in Brustzentren behandelt werden sollten. Das Disease-Management-Programm Brustkrebs (DMP) sieht eine Einschreibung und damit Betreuung von Männern nicht vor. Und nicht nur bei der Informationssuche zu ihrer Erkrankung sondern auch bei der Suche nach anderen Betroffenen stoßen männliche Brustkrebspatienten schnell an Grenzen.

Um Männer in dem Bemühen und der Notwendigkeit zu unterstützen, mit ihrer Erkrankung ernster genommen und akzeptiert zu werden, bietet die Frauenselbsthilfe im Rahmen ihrer diesjährigen Bundestagung (27.08. - 29.08.2010 im Hotel Maritim in Magdeburg) ein Parallelprogramm für Männer an, die an Brustkrebs erkrankt sind oder waren. Nach einem Fachvortrag gibt es für sie eine eigene Plattform zum persönlichen Austausch. Dort sollen unter anderem auch die Strukturen für den Aufbau eines Netzwerkes diskutiert werden.

Männer, die betroffen sind, können sich bereits jetzt bei der Frauenselbsthilfe nach Krebs mit ihren Daten registrieren lassen. Diese Daten werden anderen Betroffenen, Rat suchenden Männern (und nur denen!) zur Verfügung gestellt, um einen Austausch zu ermöglichen.

#### Kontakt:

**Frauenselbsthilfe nach Krebs Bundesverband e.V.**

**Thomas-Mann-Str. 40, 53111 Bonn**

**Tel.:0228/33889-400**

**[kontakt@frauenselbsthilfe.de](mailto:kontakt@frauenselbsthilfe.de)**

